

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	5
Einleitung	17
I. Kirchliche Filmarbeit zwischen Skepsis und Selbstbehauptung in der Frühzeit der Kinematographie	21
Anfänge und Entwicklung der Kinematographie, ihre soziologische Struktur und kulturgeschichtliche Bedeutung sowie die Auseinander- setzung der Kirchen und der bürgerlichen Kulturwelt mit dem neuen Medium	
1. Katholische Kirche und Kinematographie	23
Verhältnis der kirchlichen Hierarchie zum Film, dargestellt am Beispiel der offiziellen Verlautbarungen der römischen Kurie und des deut- schen Episkopats zu Problemen der Kinematographie Katholisches Verbandswesen und Film unter besonderer Berücksich- tigung der Entschließungen der Generalversammlungen der Katholi- ken Deutschlands (Katholikentage) Katholische Publizistik und Kinematographie	
2. Evangelische Kirche und Kinematographie	29
Stellung der Amtskirche und der evangelischen Verbände zur Kine- matographie Erarbeitung theoretischer Grundlagen evangelischer Filmarbeit durch Walther Conradt und Pfarrer Martin Erste Ansätze praktischer evangelischer Filmarbeit seit 1911 und ihr Ende im Ersten Weltkrieg	
3. Landes- und reichsrechtliche Bestimmungen zur Filmzensur bis zum Jahre 1918	34
Haltung der Kirchen zur Filmgesetzgebung Regelung der Filmzensur durch Sondergesetz in den Bundesstaaten	

Braunschweig und Württemberg

Filmzensur in Preußen und Bayern

Bemühungen um die Kodifizierung einer reichseinheitlichen Filmgesetzgebung

4. Katholische Filmarbeit bis zum Ende des Ersten Weltkriegs . . . 38

Lichtbilderleihinstitut des Verbandes der süddeutschen katholischen Arbeitervereine in München
Lichtbilderei GmbH des Volksvereins für das katholische Deutschland in Mönchengladbach

II. Kirche und Film in der Weimarer Republik – Versuche einer Beeinflussung und Integration des Mediums 47

1. Kirchen und Filmgesetzgebung in der Weimarer Republik . . . 47

Aufhebung der Filmzensur nach dem Ersten Weltkrieg

Reichslichtspielgesetz (RLG) vom 29. Mai 1920

Kritik der Kirchen an der staatlichen Zensurpraxis und Entschließung des Reichstags zur Neufassung des RLG

Memorandum des deutschen Episkopats vom 10. Mai 1923 zur Notwendigkeit einer Reform der Zensurgesetzgebung

Nichtbeachtung kirchlicher Forderungen beim Gesetzentwurf der Reichsregierung zur Änderung des RLG vom 22. Mai 1925

Reformvorschläge des II. Internationalen Katholischen Filmkongresses, München 1929 und des I. Evangelischen Filmkongresses, Kassel 1931 zu Problemen der Filmgesetzgebung und Zensurpraxis

Antrag der Zentrumsfraktion des Reichstags vom 25. November 1930 zur Neufassung des RLG

Ablehnung der „Lex Remarque“ durch die Kirchen aufgrund befürchteter negativer Auswirkungen des Gesetzes auf die Zensurpraxis
Bedeutung der Lichtspieltheaterverordnungen für die kirchliche Filmarbeit

Zusammenfassende Beurteilung der Stellung beider Konfessionen zur Lichtspielgesetzgebung

2. Grundlagen, Tendenzen und Ziele der katholischen Filmarbeit . . . 55

Amtliche Stellungnahmen deutscher Bischöfe aus den Jahren 1920 bis 1925 zu vermeintlichen Auswüchsen und Gefahren der Kinematographie

Änderung der Grundeinstellung des deutschen Episkopats gegenüber dem Film seit dem Jahre 1927 und positive Stellungnahme Pius XI. zur Kinematographie in der Enzyklika „Divini illius magistri“

Bedeutung der deutschen Katholikentage für die Erarbeitung der Grundlagen katholischer Filmarbeit
 Einfluß der kirchlichen Fachpublizistik auf die Entwicklung der katholischen Filmbewegung
 Die Filmarbeitsgemeinschaft der deutschen Katholiken als geistige Zentrale der katholischen Filmarbeit
 Standortbestimmung der katholischen Filmarbeit auf den Filmkongressen in Den Haag (1928) und München (1929)

3. Träger der katholischen Filmarbeit – ihre Organisationsformen und Strukturen 64
- Gründung und Entwicklung katholischer Filmfirmen in den Jahren 1920/1921: Stella Maris Film GmbH, Spera Film GmbH, Katholischer Filmkonzern
 Filminitiative des Volksvereins für das katholische Deutschland: Neuland-Kinematographie GmbH, Köln
 Regionales katholisches Filmexperiment: Westfälische Landeslichtspiele e. V., Soest
 Überregionale, nach kommerziellem Muster organisierte katholische Filmfirmen: Deutsche Eidophon Film GmbH, Berlin; Leo Film AG, München
 Katholisches Verbandsfilmwesen: Filmarbeit des Caritas-Verbandes (Calig), der Missionsorden, der katholischen Jugendverbände und der Miva
 Entwicklung des Pfarr- und Vereinskinowesens von 1925 bis 1932
 Zusammenschluß der Pfarr- und Vereinsspielstellen im Katholischen Lichtspielverband (KLV)
 Gesamtbeurteilung der verschiedenartigen Ausprägungen katholischer Filminitiativen in der Zeit der Weimarer Republik
4. Grundlagen und Strukturen der thematischen Kategorisierung kirchlicher Filmproduktionen 88
- Thematische Klassifikation aller kirchlichen Filmproduktionen in vier Hauptgruppen unter Berücksichtigung des dogmatischen Selbstverständnisses der Kirchen
 Gliederung der vier Hauptgruppen in Subkategorien
5. Übersicht und Analyse der katholischen Filmproduktion aus den Jahren 1917 bis 1932 91
- Hauptübersicht über die Provenienzen katholischer Filmproduktionen
 Einzelstatistiken der wichtigsten Produktionsträger
 Beurteilung der Bedeutung der katholischen Filmproduzenten nach ihrem Produktionsvolumen
 Thematische Klassifikation der katholischen Filmproduktionen auf der Grundlage des festgelegten Kategorienschemas

Analyse der katholischen Filme nach ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Subkategorien
 Bewertung der katholischen Spielfilmproduktion
 Katholische Filme als Spiegel der Tendenzen und Ziele katholischer Filmarbeit

6. Grundlagen, Tendenzen und Ziele der evangelischen Filmarbeit 105

Fehlen offizieller Stellungnahmen der evangelischen Kirche zum Filmwesen
 Gegensätzliche Meinungen evangelischer Pfarrer und Verbandsführer zu Fragen der Kinematographie
 Stellungnahmen von Vertretern evangelischer Filmorganisationen zu Grundlagen und Motiven ihrer Arbeit
 Standortbestimmung der evangelischen Filmarbeit auf dem I. Evangelischen Filmkongreß 1931 in Kassel
 Zusammenfassende Wertung der verschiedenen evangelischen Stellungnahmen zum Filmwesen

7. Träger der evangelischen Filmarbeit — ihre Organisationsformen und Strukturen 109

Filminstitutionen evangelischer Presseverbände:

Evangelische Bildkammer Berlin als regionale Filmstelle und Dachorganisation im Bereich der evangelischen Filmarbeit; regionale evangelische Bildkammern Schlesien, Pommern, Mecklenburg, Grenzmark, Rheinland und Sachsen; Evangelische Zentralbildkammer für Westfalen in Witten

Filmeinrichtungen von Landesvereinen bzw. Landesverbänden für Innere Mission:

Evangelische Bildkammer für Bayern, Nürnberg als zentrale evangelische Filmstelle im süddeutschen Raum; Filmstellen des Landesverbandes für Innere Mission Württemberg, Stuttgart, des Landesvereins für Innere Mission Sachsen, Dresden und des Landesvereins für Innere Mission Baden, Karlsruhe

Filmorganisationen selbständiger Einrichtungen der Inneren und Äußeren Mission:

Filmstelle der v. Bodelschwingschen Anstalten, Bethel, größte evangelische Einzelfilmstelle Deutschlands; Anfänge evangelischer Missionsfilmarbeit; Missionsfilmgenossenschaft, Filmzentrale der Berliner, Leipziger, Herrnhuter und Goßnerschen Missionsgesellschaften; Filminstitutionen sonstiger Missionsgesellschaften

Filmarbeit evangelischer Jugendorganisationen:

Reichsverband Evangelischer Jungmännerbünde Deutschlands, Christliche Pfadfinderschaft, Bund Deutscher Bibelkreise, CVJM

Evangelischer Bildspielverband für Deutschland (EBD) als Dachorganisation evangelischer Filminstitutionen von 1930 bis 1933
 Auseinandersetzungen um die Vorrangstellung im evangelischen Filmlager zwischen dem EBD und der Berliner Bildkammer in den Jahren 1931/1932
 Versuche einer Schlichtung im evangelischen Filmstreit und Zusammenschluß von EBD und Berliner Bildkammer im Deutschen Evangelischen Filmdienst bzw. im Reichsverband für Evangelische Film- und Lichtbildarbeit

8. Übersicht und Analyse der evangelischen Filmproduktion aus den Jahren 1922 bis 1932 138

Hauptübersicht über die Provenienzen evangelischer Filmproduktionen
 Einzelstatistiken der wichtigsten Produktionsträger
 Beurteilung der Bedeutung der evangelischen Filmproduzenten nach ihrem Produktionsvolumen
 Thematische Klassifikation der evangelischen Filmproduktionen auf der Grundlage des festgelegten Kategorienschemas
 Analyse der evangelischen Filme nach ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Subkategorien
 Evangelische Filme als Spiegel der Tendenzen und Ziele evangelischer Filmarbeit
 Vergleichende Untersuchung der unterschiedlichen Ausprägungen und verschiedenartigen Zielsetzungen katholischer und evangelischer Filminitiativen unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Produktionsanalysen

III. Kirchliche Filmarbeit nach 1933 im Spannungsfeld von Opportunismus, Resignation und Widerstand 151

1. Nationalsozialistische Filmgesetzgebung und ihre Bedeutung für die kirchliche Filmarbeit 151

Staatliche Einflußnahme auf das Filmwesen in Deutschland nach der nationalsozialistischen Machtergreifung
 Gründung der Reichsfilmkammer und ihre Eingliederung in die Reichskulturkammer
 Organisation des gesamten deutschen Filmwesens in der RFK unter besonderer Berücksichtigung der kirchlichen Filmorganisationen
 Entwicklung der Reichsfilmkammer in den Jahren 1934 bis 1940
 Bestimmungen der RFK über Mitgliedschaft und Spielrecht der kirchlichen Filmorganisationen von 1933 bis 1937
 Anordnung zur Sicherung wirtschaftlichen Filmschaffens vom 6. August 1937, rechtliche Grundlage zur Verhinderung von Neugründungen kirchlicher Spielstellen

Sonderregelungen im Bereich der katholischen Filmarbeit: Richtlinien für die Filmarbeit der katholischen Spielstellen (1934) und „Osnabrücker Protokoll“ (1935)

Richtlinien der Reichsfilmkammer für die Filmvorführtätigkeit konfessioneller Spielstellen vom 5. März 1940

Lichtspielgesetz vom 16. Februar 1934, Instrument des NS-Staates zur totalen Kontrolle der deutschen Filmproduktion

Auswirkungen des Lichtspielgesetzes auf das kirchliche Filmschaffen

2. Katholische Filmorganisationen unter nationalsozialistischer Herrschaft 162

Ursachen der Neuorientierung der Grundlagen und Ziele der katholischen Filmarbeit: Scheitern der kommerziellen katholischen Filmfirmen, Wandel der filmpolitischen Situation, päpstliche Stellungnahme zur kirchlichen Filmarbeit in der Enzyklika „Vigilanti Cura“
Liquidation der kommerziellen katholischen Filmfirmen im Jahre 1933: Deutsche Eidophon Film GmbH (Berlin), Leo Film AG (München)

Katholisches Verbandsfilmwesen im nationalsozialistischen Staat:

Ende der Filmarbeit der katholischen Jugendorganisationen; Filmaktivitäten katholischer Ordensgemeinschaften; Filmeinrichtungen der Miva und des Bonifatiusvereins; Caritas Lichtbildgesellschaft (Calig); zusammenfassende Darstellung der Entwicklung und des Endes des katholischen Verbandsfilmwesens im nationalsozialistischen Staat

Katholisches Pfarr- und Vereinskinowesen unter nationalsozialistischer Herrschaft:

Bild- und Filmzentrale (Bifiz) bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1940; Katholischer Lichtspielverband, seine Bedeutung als Produktions-, Vertriebs- und Informationseinrichtung sowie seine Funktion als Koordinationsstelle im Bereich des katholischen Filmwesens von 1933 bis 1940

Schrittweise Integration des katholischen Filmwesens in die Zuständigkeit der kirchlichen Hierarchie:

Umwandlung der FdK zum offiziellen Filmreferat des deutschen Episkopats und Eingliederung in die Bischöfliche Hauptarbeitsstelle im Jahre 1934; Imprimaturverordnung für religiöse Filme im Jahre 1936; Einrichtung amtskirchlicher Diözesanfilmstellen mit Zentralstelle in Berlin zur Durchführung der praktischen Filmarbeit

Einstellung der katholischen Filmarbeit im Jahre 1942 als Folge staatlicher Pressionen

3. Übersicht und Analyse der katholischen Filmproduktion im Dritten Reich 190

Hauptübersicht über die Provenienzen katholischer Filmproduktionen und Vergleich mit den Ergebnissen der Weimarer Zeit

Einzelstatistiken der bedeutendsten Produktionsträger
 Thematische Klassifikation der katholischen Filmproduktionen auf
 der Grundlage des festgelegten Kategorienschemas
 Analyse der katholischen Filme nach ihrer Zugehörigkeit zu den ein-
 zelnen Subkategorien
 Katholische Filme in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft
 als Spiegel des Wandels der Tendenzen und Ziele katholischer Film-
 arbeit

4. Evangelische Filmorganisationen unter nationalsozialistischer Herrschaft 205

Kontinuität der Tendenzen und Ziele evangelischer Filmarbeit
 Ende der Filmaktivitäten evangelischer Jugendorganisationen im
 Jahre 1933

Filminstitutionen evangelischer Presseverbände:

Evangelische Bildkammer Berlin als regionale Filmstelle, ihre Be-
 deutung für die Filmversorgung der evangelischen Diaspora und
 als Koordinationsstelle der Filmeinrichtungen evangelischer
 Presseverbände seit dem Jahre 1940; regionale evangelische Bild-
 kammern Sachsen, Schlesien, Pommern, Mecklenburg, Grenzmark,
 Rheinpfalz und Hannover

Filmeinrichtungen von Landesvereinen bzw. Landesverbänden für In-
 nere Mission:

Evangelische Bildkammer für Bayern, Nürnberg und ihre Bedeu-
 tung als zentrale Filminstitution im süddeutschen Raum; regio-
 nale evangelische Filmstellen des Landesverbandes für Innere
 Mission Württemberg, Stuttgart, des Landesvereins für Innere
 Mission Sachsen, Dresden und des Landesverbandes für Innere
 Mission Baden, Karlsruhe

Filmorganisationen selbständiger Einrichtungen der Inneren und
 Äußerer Mission:

Filmstelle der v. Bodelschwingschen Anstalten, größte evange-
 lische Einzelfilmstelle Deutschlands; Missionsfilmgenossenschaft
 Berlin, Einzelfilmstelle und Trägerorganisation der evangelischen
 Filmdachverbände; Filminstitutionen sonstiger Einrichtungen der
 Inneren und Äußerer Mission

Zusammenschluß der evangelischen Filmdachorganisationen Evange-
 lische Zentralbildkammer Berlin und Evangelischer Bildspielverband
 für Deutschland im Deutschen Evangelischen Filmdienst am 25. Juli
 1933

Reichsverband für Evangelische Film- und Lichtbildarbeit als neuer
 Dachverband im evangelischen Filmlager:

Gründung des Reichsverbandes unter Beteiligung von Mitgliedern
 der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ am 16. August 1933;
 Reorganisation des Reichsverbandes unter Ausschaltung der DC-
 Mitglieder im Dezember/Januar 1933/1934; Arbeit des Reichsver-
 bandes von 1934 bis zu seiner Auflösung im Jahre 1937

Film-Vertriebsgemeinschaft, Berlin, als Nachfolgeorganisation des Reichsverbandes für Evangelische Film- und Lichtbildarbeit von 1937 bis zu ihrer Liquidation im Jahre 1942

5. Übersicht und Analyse der evangelischen Filmproduktion im Dritten Reich 231

Hauptübersicht über die Provenienzen evangelischer Filmproduktionen und Vergleich mit den Ergebnissen der Weimarer Zeit

Einzelstatistiken der bedeutendsten evangelischen Produktionsträger
Thematische Klassifikation der evangelischen Filmproduktionen auf der Grundlage des festgelegten Kategorienschemas

Analyse der evangelischen Filme nach ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Subkategorien

Kontinuität der evangelischen Filmarbeit in der Weimarer Zeit und im Dritten Reich als Ergebnis der vergleichenden Produktionsanalysen

Vergleich der Motivationen und Zielsetzungen katholischer und evangelischer Filmarbeit in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft

unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Produktionsanalysen

6. Kirchliche Filmarbeit unter totalitärer Herrschaft 244

Konfrontation des nationalsozialistischen Staates mit den verschiedenen Bereichen des kirchlichen Filmwesens:

- a) Nationalsozialistischer Staat und kirchliche Filmorganisationen:
Zwangsmitgliedschaft kirchlicher Filmorganisationen in der RFK; Verunsicherung kirchlicher Filmstellen durch Änderungen der Modalitäten ihrer Mitgliedschaft in der RFK; Bemühungen der RFK um Reduzierung der Zahl kirchlicher Filmstellen; Verhinderung von Neugründungen und von Reaktivierungen kirchlicher Filminstitutionen; reduktive Entwicklung des Mitgliederstandes kirchlicher Filmorganisationen in der Reichsfilmkammer bis zum Jahre 1942
- b) Totalitärer NS-Staat und kirchlicher Filmproduktionssektor:
Lichtspielgesetz vom 16. Februar 1934 und Möglichkeiten der Zulassungsbeschränkung und des Verbots kirchlicher Filmproduktionen; Verpflichtung zur Nachzensur aller in der Weimarer Zeit entstandenen Filme; Schicksal der katholischen und evangelischen Filmproduktionen im Dritten Reich
- c) Nationalsozialistisches Regime und kirchliche Filmvorführtätigkeit:
Erste Störungen kirchlicher Filmveranstaltungen im Jahre 1934; Normierung des Spielrechts kirchlicher Filmstellen durch die RFK in den Jahren 1934 und 1935 und rechtswidrige Anwendung der Bestimmungen durch die Gaufilmstellen zur Behinderung kirchlicher Vorführtätigkeit; Verschärfung der Vorführbedingungen durch Einführung der Genehmigungspflicht für kirchliche Filmvorführungen und deren Beschränkung auf kirchliche Räume im

Jahre 1940; Verbot der Ausleihe von Kulturfilmen an kirchliche
Filmstellen; rigorose Einschränkung der kirchlichen Vorführfähigkeit
nach dem Jahre 1940

Nationalsozialistische Methoden der Behinderung und Ausschaltung
kirchlicher Filmarbeit und ihr Modellcharakter für totalitäre Systeme

Quellen- und Literaturverzeichnis	255
Abkürzungsverzeichnis	276
Katalog der kirchlichen Filmproduktionen von 1917 bis 1945	277
1. Katholische Filmproduktionen	280
2. Evangelische Filmproduktionen	332
3. Alphabetisches Verzeichnis der Filmtitel	373